

**Festschrift zum 50-jährigen Jubiläum**  
Gemeinde Köln-Ostheim  
2000

---



**Festschrift zum  
50-jährigen Jubiläum  
der Gemeinde Köln-Ostheim**

Neuapostolische Kirche



## Inhaltsverzeichnis

Vorwort	3
Geschichtliches	4
Die Jugend	10
Die Senioren	12
Aktives Gemeindeleben	13

---

## Vorwort

Einem freudigen Ereignis, das 50-jährige Jubiläum der Neuapostolischen Kirche in Köln-Ostheim, geht die Gemeinde entgegen.

Nicht immer war Grund zur Freude, denn durch Brand und späteren Wasserschaden wurde die Gemeinde getroffen, aber diese Rückschläge konnte das Einssein und das Vertrauen zum Allerhöchsten nicht stören.

Opferbereitschaft, Mitarbeit und Freude der Gemeindemitglieder ist Zeichen der Dankbarkeit.

Treue Zeugen legten den Grundstein, daß nun dieses Jubiläum gefeiert werden kann. In dieser Festschrift haben wir die Gründungszeit und den Werdegang der Gemeinde sowie das aktuelle Gemeindegeschehen dargestellt.

Mag die Festgemeinde am Jubiläumstag erleben, wie es in Psalm 118, Vers 24 heißt:

***„Dies ist der Tag, den der Herr macht,  
lasset uns freuen und fröhlich darinnen sein.“***

## Geschichtliches

Die Gemeinde Köln-Ostheim ging seinerzeit zum größten Teil aus der Gemeinde Köln-Rath hervor.

Während des Krieges wurde der Saal eines alten Maschinenhauses einer inzwischen abgerissenen Ziegelei als Lagerraum einer Deutzer Drogerie genutzt. Der Saal hatte einen separaten Eingang. Hier versammelte sich schon vor dem Krieg die Freie Evangelische Gemeinde. Daher hieß dieser Raum in der Nachbarschaft „Der Betsaal“. Als dann im Laufe des Jahres 1950 das Lager aufgegeben wurde, bot man der Neuapostolischen Kirche dieses Lokal zum Abhalten der Gottesdienste an.

Der damalige Bischof Otto gab seine Zustimmung, und nach fleißiger Renovierung konnte am **10. Dezember 1950** der erste Gottesdienst durch den Vorsteher der Gemeinde Köln-Rath, Priester Peter Dernbach, durchgeführt werden. Als Ämterzimmer diente das Wohnzimmer der Familie Jumel. Die Toilette, ein Plumpsklo, gehörte ebenfalls zur Wohnung der Familie Jumel. Obwohl zunächst nur 60 Stühle zur Verfügung standen, waren im ersten Gottesdienst 80 Personen anwesend, davon 5 Gäste.

Priester Dernbach war zunächst neben der Gemeinde Rath auch Vorsteher der neu gegründeten Gemeinde Ostheim. Die Gemeinde wurde von ihm sowie einem Diakon betreut.

Ein wichtiger Grund, die Gemeinde Ostheim zu verselbständigen, war, daß die Aktivitäten der im Stadtbezirk Köln-Ostheim wohnenden Kinder und Jugendlichen sowie die Chorproben überwiegend in Rath stattfinden mußten. Die hohen Fahrtkosten stellten im Verhältnis zum damaligen niedrigen Einkommen für die Gemeindemitglieder ein großes finanzielles Opfer dar. Außerdem war für die Älteren der Besuch des zweiten Sonntagsgottesdienstes zu beschwerlich.



Priester Dernbach mit seiner Frau

Am **28. Oktober 1951** empfing Priester Jakob Neu aus Rath das Evangelistenamt und wurde zum Vorsteher für die Gemeinde Köln-Ostheim gesetzt. Somit wurde die Gemeinde selbständig.

Am **19. Dezember 1957** wurde der Vorsteher der Gemeinde, Evangelist Jakob Neu, in das Bezirksevangelistenamt eingesetzt. Inzwischen war der Gottesdienstbesuch auf etwa 60 Personen angewachsen.

Durch damals eingetretene Verhältnisse war es notwendig geworden, die Gemeinden Troisdorf, Siegburg und Eitorf noch unter die Pflege des Bezirksevangelisten Neu zu stellen. Die Ostheimer Gemeinde mußte oft auf ihren Vorsteher verzichten.

Um Bezirksevangelist Jakob Neu zu entlasten, wurde der in Köln-Ostheim wohnende, aber in der Gemeinde Köln-Nippes tätige Priester Edwin Schneider am **13. Dezember 1959** für Köln-Ostheim zum Vorsteher gesetzt. Bis 1966 war er das einzige priesterliche Amt in der Gemeinde. Am **13. November 1966** wurde Diakon Horst Bauch in das Priesteramt gesetzt, um den Vorsteher tatkräftig zu unterstützen.

In **1965** war die Gemeinde bereits auf 99 Mitglieder angewachsen. Sie wurde damals von fünf Amtsträgern betreut. Da es zu dieser Zeit an Stühlen mangelte, waren die in der Nähe des Kirchenlokales wohnenden Gottesdienstbesucher gehalten, Sitzgelegenheiten von zuhause mitzubringen.



Erste Versammlungsstätte der Gemeinde Köln-Ostheim

## Geschichtliches

Da die Gemeinde **1969** bereits mehr als 125 Mitglieder zählte, wurden Anstrengungen unternommen, ein entsprechendes Grundstück für den Neubau einer Kirche zu kaufen. Nach vielen Bemühungen war es gelungen, einen Platz an der Konstanzer Straße in Köln-Ostheim zu erwerben. Leider war es nicht möglich, den Vorstellungen der Bauverwaltung für die Bebauung dieses Grundstückes zu entsprechen. Aus diesem Grunde wurde das Grundstück gegen einen Bauplatz innerhalb der Gemarkung Ostheim eingetauscht. Man einigte sich auf den Bauplatz Steinrutschweg Nr. 4.

Mit den Vorbereitungen für den Neubau einer Kirche wurde sofort begonnen.

Große Freude herrschte am **21. Juli 1970**, als Apostel Dicke die neue Kirche mit dem Wort aus Johannes 8, 53 einweihte.

Am **24. November 1976** hielt Bezirksapostel Schiwy einen Festgottesdienst in Köln-Ehrenfeld. In diesem Gottesdienst wurde der Vorsteher der Gemeinde Köln-Ostheim, Priester Edwin Schneider, ins Evangelistenamt und als Vorsteher für die Gemeinde Troisdorf gesetzt. Köln-Ostheim erhielt in dem Priester Horst Bauch einen neuen Vorsteher. Zu dieser Zeit bestand die Gemeinde aus 170 Mitgliedern.

Mitte der Siebziger Jahre wurde in dem neuen Stadtteil Neubrück, der zum Gemeindebereich Köln-Ostheim gehört, ein Altenheim gebaut, in dem seit dieser Zeit etliche neuapostolische Senioren eine Unterkunft gefunden haben. Motorisierte Gemeindeglieder machten es sich zur Aufgabe, diese teilweise recht gebrechlichen Senioren zu jedem Gottesdienst zu fahren.



Der Amtsträgerkreis im Jahr 1976

Seit einigen Jahren wurden im Kölner Bereich Gottesdienste für italienische Mitglieder abgehalten, zunächst einmal monatlich in der Gemeinde Köln-Lindenthal, später jeden Sonntag in Köln-Ehrenfeld. Schließlich wurden die Gottesdienste nach Köln-Ostheim verlegt, wo an jedem Sonntagmorgen nach dem Morgengottesdienst ein weiterer Gottesdienst in italienischer Sprache stattfand. Hierdurch ergab sich für den Chor der Gemeinde die Notwendigkeit, auch Lieder in italienisch zu lernen. Dies wurde von den Sängern mit großer Bereitschaft getan. Es war jedoch eine große Mehrbelastung, mußte doch an zwei aufeinanderfolgenden Gottesdiensten gesungen werden.

Am **25. Oktober 1981** war für die italienische Gemeinde in Ostheim ein besonderer Tag. Die Apostel Luigi Albert und Wömpner sowie Bezirksevangelist Rizzi aus Mailand hielten einen besonderen Gottesdienst, an dem 170 Besucher teilnahmen, davon 14 italienische Gemeindeglieder und 34 italienische Gäste.

In den Abendstunden des Buß- und Bettages, am **22. November 1989**, wurde das Gotteshaus durch Brandstiftung weitgehend zerstört, obwohl 100 Feuerwehrleute mit 31 Fahrzeugen wenige Minuten nach Alarmierung mit der Brandbekämpfung begannen.

Es mußte nun schnellstens Ersatzraum für die Gottesdienste beschafft werden, damit die Gemeinde weiterhin versorgt werden konnte. Vorübergehend nahm die Gemeinde an den Gottesdiensten in Köln-Rath teil, bis man schließlich in einer Ostheimer Grundschule einen Raum fand, in dem ab **10. Januar 1990** bis zur Wiederherstellung der zerstörten Kirche die Gottesdienste stattfanden.



Überreste der Ostheimer Kirche nach dem Brand

## Geschichtliches

Mit der Planung für den Wiederaufbau der Kirche wurde sofort begonnen.

Während die Kirche nach dem Wiederaufbau nach außen das gleiche Bild bietet wie vor dem Brand, wurde bei der Neuplanung im Inneren des Hauses einiges verbessert. Neben der weitaus geräumigeren Garderobe und einer Empore ist ein großer Mutter-Kind-Raum eingebaut worden.

Am **27. Januar 1991** weihte Apostel Brinkmann die wieder aufgebaute Kirche mit einem Festgottesdienst ein, in dem er das Wort aus Jesaja 62, 10 zugrunde legte.

Am **22. September 1996** erlebte die Gemeinde einen besonderen Höhepunkt, als sie nach Köln-Ehrenfeld zu einem besonderen Gottesdienst eingeladen wurde, den der Bischof Gert Opdenplatz hielt. Bischof Opdenplatz diente einige Jahre als Priester in der Gemeinde Köln-Ostheim.

Am **13. Juli 1997** wurde der langjährige Vorsteher Horst Bauch in den Ruhestand versetzt. Hirte Dieter Marks, Vorsteher der Gemeinde Porz-Urbach, übernahm zusätzlich als Vorsteher die Gemeinde Köln-Ostheim.

Am **10. Februar 1999** besuchte Apostel Brinkmann die Gemeinde. Er entband Hirte Marks von seiner zusätzlichen Aufgabe als Vorsteher und setzte Priester Helmut Müller, der seit 1996 zur Gemeinde Ostheim gehörte, zum Vorsteher der Gemeinde.



Sonntagsschule 1986, der Stolz der Gemeinde

Nur 3 Monate später, am **2. Mai 1999**, hat es der himmlische Vater zugelassen, daß Vorsteher Priester Helmut Müller als Folge eines tragischen Verkehrsunfalls in die Ewigkeit ging.

Am Mittwoch, den **12. Mai 1999**, hielt Apostel Brinkmann die Trauerfeier in unserer Kirche Köln-Rath sowie die Beisetzungsfeierlichkeiten in der Trauerhalle des Friedhofes Leimbacher Weg.

Bischof Bör beauftragte erneut den Hirten Marks, die Gemeinde vorübergehend wieder kommissarisch zu betreuen.

Am **28. Oktober 1999** diente Apostel Brinkmann in der Gemeinde Köln-Kalk. Zu diesem Gottesdienst war die Gemeinde Köln-Ostheim eingeladen und erhielt einen neuen Vorsteher in dem Evangelisten Manfred Irl.

Am **3. November 1999** rief der himmlische Vater plötzlich und unerwartet den früheren Vorsteher, Evangelist i.R. Edwin Schneider, auf dem Heimweg vom Gottesdienst in die Ewigkeit. Apostel Brinkmann hielt die Trauerfeier am **10. November 1999** in der Trauerhalle des Friedhofes Leimbacher Weg.

Im Jubiläumsjahr **2000** besteht die Gemeinde Köln-Ostheim aus 97 Mitgliedern, die von einem Vorsteher, zwei Priestern, zwei Diakonen und zwei Unterdiakonen betreut werden.



Amtsträger des Jahres 2000

## Die Jugend

**„Es ist aber der Glaube eine gewisse Zuversicht des, das man hofft, und ein Nichtzweifeln an dem, das man nicht sieht.“ (Heb. 11, 1)**

In den Kreis der Jugend tritt man in der Neuapostolischen Kirche mit dem Tag der Konfirmation. Damit ist das Eintrittsalter zwischen 14 und 15 Jahren. In der Gemeinde Köln-Ostheim gibt es nur ein noch jüngeres Mitglied. Damit zählen die Jugendlichen zu den jüngsten Gemeindegliedern. Die Ostheimer Jugendlichen sind zwischen 19 und 26 Jahren alt. Unser Jugendkreis besteht aus 6 Mitgliedern und 2 Jugendleitern.

Die Aufgaben der Jugendleiter liegen neben organisatorischen Dingen auch in der Betreuung der jugendlichen Mitglieder. Dazu zählen Durchführung der Jugendstunden, persönliche Gespräche sowie die Organisation von Ausflügen, Seminaren und Freizeitveranstaltungen.

In den regionalen Jugendstunden treffen sich Jugendliche aus drei oder vier Gemeinden, um sich über ein Thema gemeinsam Gedanken zu machen. Es ist interessant zu hören, wie viel jüngere oder etwas erfahrenere Jugendliche über ein Thema denken. In den örtlichen Jugendstunden werden manchmal die Themen aus den regionalen Zusammenkünften vertieft oder es wird ein Thema behandelt, das die Jugendlichen vorschlagen.

Von Zeit zu Zeit treffen sich die Ostheimer Jugendlichen nach dem Sonntagsgottesdienst zum „Kaffeekränzchen“. Hier wird über den Gottesdienst, Neuigkeiten, Privates, Aktivitäten, Lustiges etc. erzählt.



Konfirmation 1992

Wenn wir einmal im Jahr nach Hochdahl oder Oberhausen fahren, weiß jeder Jugendliche, daß er sich auf ein Highlight einstellen kann. In Hochdahl kommen in einem eigens dafür vorgesehenen Seminargebäude Jugendliche verschiedener Bezirke zusammen, um morgens einen Gottesdienst zu erleben und nach gemeinsamem Mittagessen am Nachmittag eine Jugendstunde mit fast 200 Jugendlichen mitzugestalten. Der alljährliche Jugendtag im Centro Oberhausen ist schon deshalb immer faszinierend, weil sich hier knapp 10.000 Jugendliche aus ganz Nordrhein-Westfalen treffen. Nach einem Gottesdienst, gehalten von unserem Bezirksapostel, haben wir die Gelegenheit, uns während des Mittagessens auf den Nachmittag vorzubereiten. Die umliegenden Restaurants und Fast-Food-Ketten sind dann fest in unserer Hand.

Am Nachmittag gibt es dann eine Reihe von verschiedenen Darbietungen, die aus dem Kreis der Jugend und auch der Apostel kommen. Chor- und Orchestermusik sind zu hören, und die Apostel geben gerne von dem im Missionsgebiet Erlebten weiter.

Aber die neuapostolische Jugendgemeinschaft besteht nicht ausschließlich aus religiösen Veranstaltungen. Es werden auch einige Freizeitveranstaltungen, wie Kajakfahren, Fahrradtouren, Volleyballturniere oder Spielenachmittage durchgeführt. Jetzt kommt vielleicht die Frage auf, wie man an all diese Termine kommt. Da hilft ein oder mehrere Blicke in die Jugendzeitschrift von Köln Ost „Himmel un Ääd“.



Jugend des Jahres 2000

## Die Senioren

**„Die gepflanzt sind im Hause des Herrn, werden in den Vorhöfen unseres Gottes grünen. Und wenn sie gleich alt werden, werden sie dennoch blühen, fruchtbar und frisch sein“. (Psalm 92, 14.15)**

Auch wir als die Senioren wissen es sehr zu schätzen, wenn wir unser monatliches Treffen haben, mit gemütlichem Kaffeetrinken und anschließendem Gedankenaustausch. Unser Seniorenleiter übermittelt uns manches Wertvolle und Nachdenkliche, was wir gerne für unseren Lebensweg mitnehmen. Es kann auch jeder, der etwas Besonderes erlebt hat, davon erzählen und alle an seiner Freude teilnehmen lassen.

In der vorweihnachtlichen Zeit haben wir in der festlich geschmückten Flora ein größeres Zusammensein mit allen Senioren des Kölner Bezirkes. Dabei gibt es viel Freude über das Wiedersehen bei gemütlichem Kaffeetrinken und freudigem Austausch sowie über Vorträge des großen Seniorenchores und der Flötenspieler. Auch eine Tombola mit vielen netten handgearbeiteten Gewinnen sorgt für Spannung, Spaß und Freude.

Ein ganz besonderer Tag ist für uns immer, wenn uns unser Apostel zu einem Gottesdienst einlädt. Da kommen wir dann in der großen Kirche in Köln-Ehrenfeld zusammen, weil alle Senioren aus dem Kölner Raum dabei sein dürfen.

Es gibt auch noch ganz außergewöhnliche Festtage in der Dortmunder Westfalenhalle bzw. in diesem Jahr in der Arena in Oberhausen. Einmal hat zu unser allergrößten Freude unser Stammapostel den Gottesdienst gehalten. In den anderen Gottesdiensten diente unser Bezirksapostel und viele Apostel. Das sind dann besondere Höhepunkte in einer so großen, festlich geschmückten Halle und ist immer ein sehr beeindruckendes Bild für das Auge und ein großes Erleben für Herz und Seele.



Der Seniorenkreis

## Aktives Gemeindeleben



Brunch nach dem Gottesdienst



Chorgesang während des Gottesdienstes

## Aktives Gemeindeleben



Alter und Jugend  
gemeinsam  
auf gleichem Kurs  
zum Ziel



Weihnachtsfeier 1999

**„Alles, was Odem hat,  
lobe den Herrn!  
Hallelujah!“**

(Psalm 150, 6)



Gemeinde Köln-Ostheim 2000

---

Neuapostolische Gemeinde Köln-Ostheim  
Steinrutschweg 4, 51107 Köln

Gottesdienstzeiten:

Sonntag	9,30 Uhr
Mittwoch	19,30 Uhr

